

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	7
1. Bewegliche Sache	7
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	12
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	22
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	29
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	30
1. Grundlagen	30
2. Aufbaufragen	32
3. Enteignung der Sache selbst	33
4. Enteignung des Sachwertes	34
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite ..	37
6. Selbst-Aneignung	43
7. Dritt-Aneignung	46
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	51
9. Probleme bei Bedingungen	53
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	54
1. Stückschulden	55
2. Gattungsschulden	55
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	56
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	57
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	60
I. Grundlagen	61
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	62
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	63
1. Nr. 1	63
2. Nr. 2	66

3. Nr. 3 bis 7	71
IV. § 243 II	73
V. Versuch	76
1. Aufbaufragen	76
2. Die drei Versuchskonstellationen	76
3. Versuchsbeginn und Rücktritt	78
VI. Konkurrenzen	79
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	82
I. Grundlagen und Aufbaufragen	83
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	84
1. Grundlagen	84
2. Begriff der Schusswaffe	85
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	87
4. Schreckschusswaffen	87
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	88
6. Merkmal des Beisichführens	97
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	100
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	101
1. Taugliche Tatmittel	101
2. Merkmal des Beisichführens	105
3. Verwendungsabsicht	106
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	107
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3, IV)	108
1. Grundlagen und Aufbaufragen	108
2. Die geschützten Wohnungen	109
3. Sonstiges	112
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	113
1. Aufbaufragen	113
2. Begriff der Bande	113
3. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	115
4. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	120
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	121
I. Grundlagen und Aufbaufragen	122
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	124
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	125
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	125
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	127
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung ..	130
4. Drittzueignungen	131
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	133
IV. Wiederholte Zueignungen	134

V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	136
VI. Subsidiaritätsklausel	137
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	139
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	139
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	140
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	140
1. Tatbestand	140
2. Konkurrenzen	142
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	143
 2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	144
I. Grundlagen und Aufbaufragen	144
II. Gewalt gegen eine Person	146
1. Gewaltbegriff	146
2. Vertiefung	147
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	149
IV. Zusammenhang zwischen qualifiziertem Nötigungsmittel und Wegnahme	151
1. Finalzusammenhang	151
2. Zeitlicher und örtlicher Zusammenhang	153
3. Gewaltanwendung durch Unterlassen	154
4. Raub mit Tötungsvorsatz	156
V. Subjektiver Tatbestand	156
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	157
VII. Versuch	157
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	159
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	159
2. Sonstiges	161
IX. Konkurrenzen	161
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	162
I. Grundlagen	163
II. § 250 I	163
1. § 250 I Nr. 1a	163
2. § 250 I Nr. 1b	164
3. § 250 I Nr. 1c	165
4. § 250 I Nr. 2	166
III. § 250 II	166
1. § 250 II Nr. 1	166
2. § 250 II Nr. 2	172
3. § 250 II Nr. 3a	172

4. § 250 II Nr. 3b	172
5. Falllösungen	172
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungs- stadium	173
V. Konkurrenzen, Teilrücktritt	175
§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	176
I. Grundlagen und Aufbaufragen	176
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwi- schen Grunddelikt und Todeserfolg	178
1. Grundlagen	178
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendi- gungsphase	180
III. Leichtfertigkeit	182
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	184
V. Versuch und Rücktritt	184
1. Versuch	184
2. Rücktritt	186
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	188
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	190
I. Grundlagen und Aufbaufragen	190
II. Objektiver Tatbestand	191
1. Bei einem Diebstahl	191
2. Auf frischer Tat	192
3. Merkmal „betroffen“	193
4. Nötigungsteil	195
III. Subjektiver Tatbestand	195
IV. Täterschaft und Teilnahme	197
1. Mittäterschaft und ihre Grenzen	197
2. Teilweise Mittäterschaft	198
V. Konkurrenzen	200
VI. Falllösung	201
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	201
I. Grundlagen und Aufbaufragen	202
II. Nötigungsmittel	205
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	208
1. Grundlagen	208
2. Falllösungen	210
3. Argumente	211
4. Dreieckserpressung	213
IV. Abgrenzung zwischen Raub (§ 249) und Sacherpressung (§ 255)	216
V. Forderungserpressung	219
VI. Vermögensschaden	220

VII. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	223
1. Grundlagen	223
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	224
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	225
VIII. Subjektiver Tatbestand	226
IX. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	227
X. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	229
XI. Schwere räuberische Erpressung	229
XII. Konkurrenzen	231
1. Konkurrenz mit § 263	231
2. Weitere Konkurrenzfragen	232
XIII. Sonstiges	232
§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	233
I. Grundlagen	233
II. Tatbestand	234
1. Aufbaufragen	234
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	235
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	238
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	240
5. Subjektiver Tatbestand	243
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	243
III. Falllösungen	244
IV. Vollendung und Versuch	245
V. Sonstiges	246
 3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
§ 13. Betrug (§ 263)	247
I. Grundlagen und Aufbaufragen	248
II. Täuschung	249
1. Tatsachen	249
2. Täuschungshandlung	250
III. Irrtum	260
1. Grundlagen	260
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	264
3. Wissenszurechnung	266
IV. Vermögensverfügung	268
1. Grundlagen	268
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	271

3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	276
4. Forderungsbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	281
5. Forderungsbetrug im Drei-Personen-Verhältnis	284
V. Vermögensschaden	286
1. Grundlagen	286
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	286
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	293
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	293
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	295
6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadenserschlag	300
7. Eingehungsbetrug und Gefährdungsschaden	303
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	313
VI. Subjektiver Tatbestand	327
1. Vorsatz	327
2. Bereicherungsabsicht	328
VII. Versuch und Rücktritt	332
1. Grundlagen und Aufbaufragen	332
2. Zum Eingehungsbetrug	334
3. Versuchsbeginn	334
4. Rücktritt	335
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	336
IX. Konkurrenzen	338
X. Täterschaft und Teilnahme	339
XI. Strafschärfungen	339
§ 14. Computerbetrug (§ 263a)	342
I. Grundlagen und Aufbaufragen	343
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	344
III. Die einzelnen Tathandlungen	346
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1)	346
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	346
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3)	347
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4)	361
IV. Sonstiges	363
§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	364
I. § 265	365

1. Objektiver Tatbestand	365
2. Subjektiver Tatbestand	366
3. Sonstiges	367
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	368
1. Grundlagen	368
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	368
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	370
I. Grundlagen	370
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I Var. 1)	372
III. § 265a I Var. 2	373
IV. Beförderungerschleichung (§ 265a I Var. 3)	373
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I Var. 4)	375
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	376
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	376
II. Subventionsbetrug (§ 264)	377
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	379
IV. Kreditbetrug (§ 265b)	380
4. Kapitel. Untreue und untreuähnliche Straftaten	
§ 18. Untreue (§ 266)	382
I. Grundlagen und Aufbaufragen	382
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1)	384
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2)	387
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	387
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	389
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	393
4. Die Tathandlung	394
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	395
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	395
IV. Vermögensnachteil	398
1. Grundlagen	398
2. Zur „Unmittelbarkeit“ der Vermögensminderung	399
3. Weitere Konstellationen	402
4. Fragen des Gefährdungsschadens	404
5. Speziell: Bildung sog. schwarzer Kassen	405
V. Täterschaft und Teilnahme	406
VI. Sonstiges	408
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	409
I. Grundlagen und Aufbaufragen	409
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	413
1. Grundlagen	413

2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	413
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	415
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	416
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-System	418
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	420
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	420
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	420
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	422
5. Kapitel. Anschlussstraftaten	
§ 20. Begünstigung (§ 257)	423
I. Grundlagen und Aufbaufragen	423
II. Objektiver Tatbestand	424
1. Die Vortat und ihre Vorteile	425
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	425
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	427
III. Subjektiver Tatbestand	429
1. Vorsatz	429
2. Absicht der Vorteilssicherung	429
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	430
V. Sonstiges	431
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	432
I. Grundlagen und Aufbaufragen	432
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	433
1. Die Vortat	433
2. Vereiteln	434
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	438
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	439
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	439
1. § 258 V	439
2. § 258 VI	440
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	441
4. Irrtum	442
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	442
1. Grundlagen	442
2. Verteidigerhandeln	443
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	445
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	447
I. Grundlagen und Aufbaufragen	447

II. Die Vortat	449
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	449
2. Tat „eines anderen“	450
3. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei ..	451
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	453
1. Begriff der Sache	453
2. Ersatzhehlerei	453
IV. Die Tathandlungen	455
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaffen	455
2. Absetzen und Absetzenthelfen	459
V. Subjektiver Tatbestand	462
VI. Versuch	463
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	465
1. Konstellationen der Vortatbeteiligung	465
2. Ungewisse Vortatbeteiligung	466
VIII. §§ 260, 260a	467
§ 23. Geldwäsche (§ 261)	468
I. Grundlagen und Aufbaufragen	468
II. Tatobjekte	471
III. Tathandlungen	474
1. Die Tathandlungen des § 261 I 1	474
2. Die Einschränkungen des § 261 I 2	476
3. Die Tathandlungen des § 261 II	477
4. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	478
IV. Subjektiver Tatbestand	479
V. Sonstiges	480
 6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	
§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	481
I. Grundlagen und Aufbaufragen	481
II. Tatobjekt fremde Sache	483
III. Tathandlungen des § 303 I	483
1. Tathandlung Zerstören	483
2. Tathandlung Beschädigen	483
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	485
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	486
IV. § 303 II	488
1. Verhältnis von § 303 I und II	488
2. Tathandlung	489

§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	491
I. Gemeinschaftliche Sachbeschädigung (§ 304)	491
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	493
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	494
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b)	494
I. Datenveränderung (§ 303a)	494
II. Computersabotage (§ 303b)	498
7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen	
§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	500
I. Grundlagen und Aufbaufragen	500
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	501
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	502
IV. Zu den Tathandlungen	503
1. Veräußern	503
2. Beiseiteschaffen	504
V. Subjektiver Tatbestand	504
§ 28. Pfandkehr (§ 289)	505
I. Grundlagen und Aufbaufragen	505
II. Geschützte Rechte	506
III. Merkmal „Wegnahme“	507
IV. Subjektiver Tatbestand	508
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	509
I. Grundlagen	509
II. Objektiver Tatbestand	510
III. Irrtumsfälle	511
Stichwortverzeichnis	513